

Neun Fragen an die Unternehmer

Exklusiv für die metall ziehen Unternehmer aus der Metallbaubranche Bilanz für das Jahr 2007 und stellen Prognosen für 2008.



Peter Soltermann
Geschäftsinhaber
Peter Soltermann AG
3600 Thun

1. Wie viele Mitarbeiter/innen zählt Ihre Firma?	25 Mitarbeiter/innen inkl. Lernende
2. Wie beurteilen Sie die Nachfrage nach Metallbauprodukten im Jahr 2007 in Ihrer Region?	Gut bis sehr gut
3. In welchen Regionen ist Ihr Betrieb hauptsächlich tätig?	Kanton Bern
4. Konnten Sie Ihren Betrieb im Jahr 2007 kontinuierlich und voll auslasten?	Ja
5. Wie beurteilen Sie rückblickend die Preissituationen 2007?	Genügend bis gut. Die stark gestiegenen Material-, Energie- und Transportkosten neutralisieren den höheren Verkaufspreis.
6. Welche wirtschaftliche Entwicklung – in Bezug auf die Nachfrage nach Ihren Leistungen – erwarten Sie für 2008?	Wir erwarten einen leichten Rückgang der Nachfrage.
7. Wie wird sich nach Ihrer Einschätzung die Preissituation im Jahr 2008 in Ihrer Region entwickeln?	Wir erwarten eine gleichbleibende bis eher rückläufige Ertragslage.
8. Ist es in Ihrer Region einfach, ausgewiesene branchenspezifische Fachkräfte zu rekrutieren?	Einfach ist es wohl nirgends. Das Image des Betriebes und vor allem auch die Nachwuchsförderung sind wichtige Voraussetzungen für die Rekrutierung.
9. Welches werden Ihrer Meinung nach die wesentlichen Strategien sein, um mit einer Metallbauunternehmung auch in Zukunft Erfolg zu haben?	<ul style="list-style-type: none"> > klare Positionierung im Markt > Aktive Pflege des beruflichen Netzwerkes > zufriedene Kunden > straffe Betriebsführung, kurze klare Strukturen

La version française sera publiée dans l'édition de février.



Silvano Giugni
Administrativer Leiter
Giugni SA
6600 Locarno



Josef Kumin
Betriebsinhaber, Geschäftsleitung
J. Kumin Metallbau
9245 Oberbüren



Bernard Steck
Unternehmensleiter
Bernard Steck SA
1510 Moudon



Edi Odermatt
Inhaber und Geschäftsleitung
Helfenstein Metallbau AG
6048 Horw

43 Mitarbeitende

15 Mitarbeiter, davon 5 Lernende

8 Mitarbeiter

22 Mitarbeiter/innen inkl. Lernende

Das Jahr 2007 war durch eine sehr starke Nachfrage gekennzeichnet.

Die Nachfrage darf als «gut» bezeichnet werden.

Die Nachfrage von der Industrie war kleiner, diejenige von Privaten grösser.

Die Nachfrage nach Metallbauprodukten war im Jahr 2007 sehr gut.

Vor allem im ganzen Tessin, mit einigen Aufträgen auch in anderen Schweizer Kantonen.

Regional und in der ganzen Schweiz.

Im Kanton Waadt und manchmal auch weiter weg (Bern, Neuenburg, Freiburg, Genf).

Besonders in unserer Region rund um Luzern. Spezielle Nischenprodukte auch im Ausland.

Ja, immer.

Februar und März 2007 knapp, jedoch über das ganze Jahr gut.

Ja

Die Auslastung sprengte sogar zum Teil unsere eigenen Ressourcen.

Was die Preise anbelangt, muss die Situation als schwierig bezeichnet werden, da der grösste Teil der Verträge noch mit Fixpreisen abgeschlossen wurde, so dass die starke Verteuerung der Rohstoffe die Firma belastet.

Es wäre wünschenswert, dass alle Mitbewerber die verschiedenen Preissteigerungen auch im Offertstadium mit berücksichtigen würden.

Die Preise sind zu tief - die Unternehmen können weder investieren noch Reserven aufbauen.

Für einfachere Metallbauarbeiten - die für unsere Auslastung auch wichtig sind - erhalten wir zu wenig Geld. Diese Preise liegen in unserer Branche zu tief.

In der ersten Hälfte des Jahres 2008 wird die Nachfrage weiterhin sehr stark bleiben, wobei es noch verfrüht ist, für die zweite Jahreshälfte eine Prognose abzugeben.

Ich bin zuversichtlich und überzeugt, dass auch in Zukunft ein vernünftiges Preis-Leistungs-Verhältnis mit flexiblen Lösungen einen grossen Stellenwert haben wird.

Bis März 2008 scheint die Lage gut, aber aus Gesprächen geht oft hervor, dass man mit einem Zusammenbruch des Auftragsbestands während des Jahres rechnen muss.

Einen wichtigen Faktor wird die Erfüllung von individuellen Kundenwünschen - im Bezug auf Termin und Qualität - darstellen.

Die Preise werden steigen müssen, und es wird sich zeigen, ob der Markt eine Angleichung der Preise, welche in unserer Branche im Bereich Rohmaterialien und Halbfertigprodukte schwindelerregende Höhen erreicht haben, erfahren wird.

Stagnierend bis verhärtend

Keine Veränderung. Es wird immer noch Unternehmen geben, welche die Preise nach unten ziehen, weil sie sich nur auf den Auftragsbestand konzentrieren, damit ein Kredit bei den Banken gerechtfertigt ist. Arbeiten diese Firmen zu kostendeckenden Preisen?

Ich erwarte keine spürbare Veränderung der Marktpreise.

Nein, es ist sehr schwierig. Dies ist eine der Hauptschwierigkeiten, mit der die Unternehmen in unserer Branche heutzutage zu kämpfen haben, und zwar beim Produktionspersonal sowie beim technischen Personal.

Einfach nicht, wir müssen unseren Mitarbeitern etwas bieten, nicht nur im Lohnbereich. Die Ausbildung von Fachkräften liegt mir sehr am Herzen.

Nein - die qualifizierten Arbeitnehmer zieht es mehr in die Region um Lausanne als ins Hinterland des Kantons.

Der Arbeitsmarkt bietet zu wenig ausgewiesene Fachkräfte. Deshalb bilden wir möglichst viele Metallbauer selber aus.

Die Aus- und Weiterbildung des Personals, der Service in jeder Phase eines Auftrages - vom Projekt bis zur Fertigstellung - werden eine grosse Rolle spielen. Kundendienstleistung, Kenntnisse der Produkte und Materialien sowie innovative Handlungen sind ebenfalls von grosser Wichtigkeit.

Klare, einfache Strukturen, grosses Know-how aller Mitarbeiter, Ziele definieren und umsetzen, Förderung der Eigeninitiative der Mitarbeiter, Flexibilität in der Arbeitszeit und im Ablauf.

Gesunde Finanzen und ausreichende Margen, damit die Unternehmen rasch auf wirtschaftliche Veränderungen reagieren können. Weiter steht und fällt der Erfolg mit qualifiziertem Personal.

Ganz besonders aus der ERFA-Gruppe, in der ich mit 6 weiteren Metallbauunternehmen und dem Gruppenbetreuer von der KMU-HSG dabei sein darf, kann ich sehr viel profitieren. Aus diesen sehr interessanten Gesprächen hole ich mir auch die richtigen Strategien. Möglichst keine Fehler machen, effizient arbeiten, ständige Verbesserungen umsetzen und die Mitarbeiter gezielt fördern und auch schulen.